



## Gemeinde Büchen

Der Vorsitzende des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses der  
Gemeinde Büchen

### Niederschrift

über die Sitzung des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde  
Büchen am Donnerstag, den 19.11.2009 im Sitzungssaal des Bürgerhauses,  
Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

---

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 21:35 Uhr

#### **Anwesend waren:**

Bürgermeister  
Doering, Hubertus

Bürgermeister  
Möller, Uwe

Gemeindevertreterin  
Hondt, Claudia

Gemeindevertreter  
Kosatz, Thomas  
Kraft, Niels  
Lange, Wolf-Dieter  
Melsbach, Thorsten  
Räth, Markus  
Sonnenwald, Martin

wählbare Bürgerin  
Ewert, Kirsten

wählbarer Bürger  
Werner, Hartmut

Schriftführer  
Benthien, Uwe

#### **Abwesend waren:**

entfällt

### Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift vom 10.11.2009
- 3) Einwohnerfragestunde
- 4) Bericht aus der Verwaltung
- 5) 2. Nachtragshaushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2009
- 6) Haushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2010
- 7) Verschiedenes

## Tagesordnungspunkte

### **1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der bisherige Vorsitzende des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Wieckhorst, ist aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Daher wird die Sitzungsleitung der heutigen Sitzung durch die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Hondt, geleitet.

Frau Hondt eröffnet die Sitzung, begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder sowie Gemeindevertreter, die Presse, die Verwaltung und die Gäste. Sie stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde. Die Vertreter für Herrn Wieckhorst sind allesamt verhindert. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

### **2) Niederschrift vom 10.11.2009**

Es ergeben sich keine Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses vom 10.11.2009.

### **3) Einwohnerfragestunde**

Frau Thon berichtet, dass im Rahmen einer Radtour auch die Besichtigung des Waldschwimmbades angeboten wurde. Hierbei wurde erklärt, dass die Kacheln des Schwimmbades erhalten blieben würden. Sie erkundigt sich, ob dies richtig wäre. Frau Hondt teilt mit dass die Kacheln verschwinden werden, da eine Stahlwanne eingebaut wird.

Weiter spricht sie an, dass sie erfahren hat, dass eine Fläche gegenüber des Nüssauer Weges zu einem Preis von 1 Mio. Euro gekauft wurde und die Erschließung über eine Darlehensaufnahme finanziert wird, aber für die Sanierung des Grünen Weges keine Mittel vorhanden sind. Da durch Umsatzsteuererstattungen 500.000 € gefunden wurden, hätten diese ja auch anders eingesetzt werden können.

Bürgermeister Möller erklärt, dass in den Haushalt ein Betrag in Höhe von 1 Mio. Euro in den Haushalt eingestellt wurde. Diese Mittel sind jedoch für den Erwerb der besagten Fläche, für den Erwerb von Ausgleichsflächen und den Nebenkosten, die sich aus Grundstückskaufverträgen ergeben. In den Haushalt 2010 ist eine Summe von rd. 1,4 Mio. Euro für die Erschließung der besagten Fläche eingestellt worden.

Zum Thema Umsatzsteuer berichtet der Bürgermeister folgendes:

Bezüglich der erweiterten Sanierung des Schwimmbades wurde bemängelt, dass erst jetzt bekannt wurde, dass die Gemeinde für die Sanierung größere Umsatzsteuererrückstellungen zu erwarten hat. Die Maßnahme läuft bereits seit dem Haushaltsjahr 2007. In diesem Jahr wurde die Veranschlagung von 700.00 € in den Haushalt eingestellt. Eine Erstattung von Umsatzsteuern wurde für diesen ersten Abschnitt nicht in den Haushalt eingestellt. Dies geschah dann mit der Einstellung weiterer Mittel im Haushalt 2008.

Für diese ersten beiden Abschnitte wurde dann eine Erstattung von 240.000 € vorgesehen. Für den Haushalt 2008 wurde in der Finanzplanung für die beiden weiteren Jahre dann Ansätze für die Jahre 2009 und 2010 eingestellt; ohne jedoch hier die Erstattungen für die Umsatzsteuer ebenfalls zu berücksichtigen.

Bei der Erstellung des Haushaltes 2009 wurde die Erstattung der Umsatzsteuer im Finanzplan 2010 und 2011 eingestellt. Durch die Bauleitung ist signalisiert worden, dass ein Großteil der im Rahmen der Vergabe von zusätzlichen Leistungen zur Sanierung der Bauausführung erst ab Herbst 2009 durchgeführt wird, was zur Folge hat, dass die Erstattungen erst in 2010 bzw. 2011 zum Tragen kommen werden. Die Veranschlagungen sind in der Finanzplanung im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für das Haushaltsjahr 2009 auch so vorgesehen gewesen, so dass nicht die Rede davon sein kann, dass eine Veranschlagung der Mittel übersehen wurde.

Bei dem Beschluss zur Erweiterung der Sanierungsmaßnahmen im Oktober 2009 wurde dann durch den Finanzausschuss und die Gemeindevertretung die Erstattung der Umsatzsteuer in die Finanzierung einbezogen, so dass die Umsatzsteuererstattungen bereits in den 2. Nachtrag 2009 eingestellt werden sollte.

Es entwickelt sich aus den Anfragen eine Diskussion in deren Verlauf Herr Lange erklärt, dass die Gewerbebetriebe und deren Erhalt in der Gemeinde äußerst wichtig sind. Diese sind nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern auch aus der Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Gemeinde wichtig. Da es bereits Abwanderungsabsichten des einen oder anderen Betriebes gab, musste die Gemeinde handeln, um dem entgegen zu wirken.

Bürgermeister Möller spricht zum Thema Kreditaufnahme hinsichtlich des Landankaufs und der Erschließung an, dass in den Haushalt 2010 bislang noch keine Darstellung von etwaigen Fördermitteln oder Grundstücksverkäufen eingestellt wurden. Sollten diese sich konkretisieren, werde ein Nachtragshaushalt aufgestellt der diese Positionen darstellt und somit auch eine Kreditaufnahme verringern wird.

Herr Kossatz stellt nochmals klar, dass keiner der Gemeindevertreter das Gewerbegebiet ablehnt, sondern vielmehr ein einstimmiger Beschluss hierfür in der Gemeindevertretung gefasst wurde.

Herr Lempges spricht an, dass im Ortsteil Pötrau für eine bessere Straßenbeleuchtung gesorgt werden müsste. Bürgermeister Möller kündigt an, dass dies im Bau- und Wegeausschuss thematisiert wird.

#### **4) Bericht aus der Verwaltung**

Die Steuerschätzung aus November 2009 hat ergeben, dass die Anteile an den Einkommenssteuern sich positiver entwickeln werden, als noch durch die Schätzung aus Mai 2009 zu erwarten war. So werden die verteilenden Summen sich im Jahr 2009 um rd. 33 Mio. € erhöhen. Im Jahr 2010 sollen die Zahlen um 46 Mio. € höher ausfallen. Beide Beträge wurden in den vorliegenden Entwürfen zum Nachtrag bzw. Haushalt berücksichtigt.

Hinsichtlich der im kommenden Jahr haushaltswirtschaftlichen Probleme in der Gemeinde Büchen ist im Rahmen der Fachbereichsleiterrunde mit dem Bürgermeister vereinbart worden, dass seitens der Verwaltung über die Haushaltsstellen eine Sperre von zunächst 60 % gelegt wird. Weitergehende Auszahlungen bzw. Aufträge sind mit den Fachbereichsleitungen abzusprechen. Ausgenommen von dieser Regelung sind Haushaltsstellen, auf denen Zahlungen zu leisten, zu deren Leistung die Gemeinde aufgrund gesetzlicher bzw. vertraglicher Vereinbarungen verpflichtet ist. Dies wurde den Mitarbeitern im Rahmen einer Dienstversammlung durch den Bürgermeister mitgeteilt. Weiterhin ist darauf hingewiesen worden, dass durch die Genehmigungspflicht des Haushaltes zunächst einmal auslöst, dass mit Aufträgen zurückhaltend umgegangen werden muss, solange die Genehmigung der Kommunalaufsicht nicht vorliegt.

## **5) 2. Nachtragshaushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2009**

Frau Hondt erläutert die vorliegende Entwurfsfassung der 2. Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplanes 2009. Dieser Entwurf sieht gegenüber dem Entwurf, der am 29.10.2009 vorgelegt wurde noch einige Änderungen vor. So musste der Ansatz für die Gewerbesteuer nochmals korrigiert werden. Die sich daraus ergebenden Mindereinnahmen konnten jedoch aufgefangen werden, da sich aufgrund der Steuerschätzung aus dem November 2009 doch noch eine positivere Entwicklung bei den Anteilen an der Einkommensteuer ergeben hat.

Weiterhin konnte ein Ansatz zur Bezuschussung des Schützenvereines Büchen in Höhe von 10.000 € und ein zusätzlicher Ansatz für die Sanierung der Skaterbahn in Höhe von 5.000 € realisiert werden. Darüber hinaus, wird dem Vermögenshaushalt ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 3.100 € zugeführt, der dann in die Rücklage fließt. Insgesamt wird mit dem 2. Nachtragshaushaltsplan ein Betrag von 8.200 € der Rücklage zufließen.

Der Bürgermeister spricht an, dass im Rahmen des Feuerwehrkonzeptes noch die Frage nach der Anschaffung eines Busses offen ist. Es besteht nunmehr die Möglichkeit vom Schulverband einen Schulbus zu bekommen, da dort eine Ersatzanschaffung ansteht. Der Bus könnte für rd. 5.000 € erworben werden. Der Bürgermeister schlägt vor, die Mittel zusätzlich in den Nachtrag einzustellen und über Rücklagemittel zu decken.

Seitens der Feuerwehr wird angeboten, den Ankauf des Busses über Spenden zu finanzieren, da es einige Spendeneinzahlungen gibt, die diese Möglichkeit eröffnen.

Der Ausschuss kommt überein, den Ankauf des Busses und die notwendigen Umgestaltungs- bzw. Umbaumaßnahmen mit einem Betrag in vorerst 10.000 € in den 2. Nachtragshaushaltsplan einzustellen. Als Gegenfinanzierung werden 5.000 € Spenden und 5.000 € Rücklagenentnahme eingeplant.

### **Beschluss:**

Der Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss zur 2. Nachtragshaushaltssatzung mit dem Nachtragshaushaltsplan

und den erforderlichen Anlagen für das Haushaltsjahr 2009 in der vorgelegten Fassung.

**Abstimmung:** Ja: 5            Nein: 0            Enthaltung: 1

**Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**6)            Haushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2010**

Frau Hondt erläutert den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2010. In den Haushalt sind u. a. die Stellenplanänderungen aus dem Hauptausschuss zum Bürgerservice und der Bücherei eingepflegt. Herr Benthien berichtet hierzu, dass durch Überprüfung der Haushaltsstellen der im E 1 Bereich (Verwaltungskostenbeitrag des Amtes) durchgeführt wurde und so die Sicherstellung der Haushaltsmittel gewährleistet werden kann ohne dass dieser Beitrag erhöht werden muss.

Der vorliegende Entwurf weist zunächst einen Fehlbedarf in Höhe von 811.800 € im Verwaltungshaushalt aus. Gegenüber dem 1. Entwurf, der in der Sitzung am 10.11.2009 vorgestellt wurde, haben sich noch einige Veränderungen ergeben, die den ursprünglich ausgewiesenen Fehlbetrag von 875.000 € nochmals reduziert hat. So sind einige Positionen, deren Veranschlagung zunächst im Vermögenshaushalt geplant waren, in den Verwaltungshaushalt verschoben worden. Dies gilt insbesondere für die Planungskosten für die Aufstellung von Bauleitplänen und einigen Anschaffungen der Freiwilligen Feuerwehr. Einige Positionen, die zunächst für den Vermögenshaushalt vorgesehen waren, sind vollständig gestrichen worden, so dass eine Darlehensaufnahme über den Umfang der laufenden Maßnahmen hinaus vermieden werden konnte. Die investiven Maßnahmen im Vermögenshaushalt im Bereich der Wasserversorgung werden teils über Darlehen, teils über Rücklagenentnahmen, im Bereich der Abwasserbeseitigung vollständig über Rücklagenentnahmen finanziert.

Die Maßnahmen zur Erschließung des Bebauungsplanes Nr. 44, zur Sanierung des Waldschwimmbades und der Ankauf eines Geländes von der Bahn AG müssen über Darlehensaufnahmen finanziert werden.

Bürgermeister Möller spricht an, dass die Veranschlagung der digitalen Funkmeldeempfänger nun mehr im Finanzplan des Jahres 2011 erfolgt. Er gibt einen Überblick über den Verfahrensstand hierzu und erklärt, dass ein Dienstleistungsvertrag unterschrieben wurde, der der Teilnahme an einer Sammelausschreibung dient und auch der Gewährung der Fördermittel sicherstellen soll. Sollten die Meldeempfänger wider Erwarten bereits in 2010 zur Auslieferung kommen, müsste die Deckung kurzfristig über einen Nachtragshaushalt sichergestellt werden.

In der Haushaltssatzung ist zudem eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2011 in Höhe von 270.000 € zur Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges vorgesehen.

Zu diesem Thema ergibt sich eine längere Diskussion, in der noch mehr hinterfragt wird, ob eine Verschiebung der Maßnahme in Betracht gezogen werden sollte. Herr Kossatz ist hierzu jedoch der Ansicht, dass eine Verschiebung in Anbetracht der sich

anbahnenden Defizite auch in den kommenden Jahren nichts bringen würde. Eine Anschaffung sich dann noch schwieriger gestalten dürfte.

**Beschluss:**

Der Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss der Haushaltssatzung und –plan mit den erforderlichen Anlagen für das Haushaltsjahr 2010 in der vorgelegten Fassung.

**Abstimmung:**      Ja: 5              Nein: 0              Enthaltung: 1

**7)      Verschiedenes**

Herr Kraft berichtet, dass ihm aus dem Waldschwimmbad eine sogenannte „TO-Do“-liste vorliegt, die einen Kostenfaktor von 15 bis 20.000 € auslösen würde. Er würde sich wünschen, wenn aus den anderen Gewerken auch ähnliche Listen erstellt werden würden, damit die Gemeindevertretung auf sich anbahnende Probleme früher reagieren können.

Bürgermeister Möller berichtet hierzu, dass durch die Kämmerei zu den Haushaltsberatungen im Vorwege Abfragen in den einzelnen Fachbereichen zu den Haushaltsansätzen durchgeführt werden. darin sollten eigentlich die Dinge gemeldet werden, die anstehen.

Nachdem sich keine weiteren Punkte mehr ergeben schließt Frau Hondt die Sitzung um 21.35 Uhr.

.....  
Claudia Hondt  
Vorsitzende

.....  
Uwe Benthien  
Schriftführung